

Prof. Dr. Heike Roll (UDE):

wortaus, wortein – Gedichte & Essays von José F.A. Oliver

Im Zentrum des literarischen Gesprächs steht der Lyriker und Essayist José F.A. Oliver. Er versteht sich als „fernlautmetz“, er möchte Sprache wie ein Steinmetz bearbeiten, sprachspielerisch & mehrsprachig. Geboren ist er 1961 in Hausach im Schwarzwald, hier ist er „zweisprachlich“ und „kulturmehrfach“ aufgewachsen: andalusisch / alemannisch, spanisch / deutsch. Die autobiographisch verorteten Essaysammlungen „Mein andalusisches Schwarzwalddorf“ (2007) und „Fremdenzimmer“ (2015) lassen sich als „language memoirs“ (Kramsch 2004) lesen, in denen Oliver für sein Spracherleben vielstimmige Metaphern findet. Doppelpunkte, Wortzerteilungen, orthographische Verfremdungen sind poetische Verfahren, die neue Wortbedeutungen freilegen und zugleich - diesen Textraum gilt es auszuloten – Verständnis auch verstellen.

Wir werden ausgewählte Essayauschnitte und Gedichte gemeinsam lesen und besprechen, die mit der Einladung zum Kolloquium 14 Tage vorher über den Verteiler zur Verfügung gestellt werden. Externe Teilnehmende wenden sich gerne im Vorfeld an **heike.roll@uni-due.de**.

Literatur:

Kramsch, Claire (2004). The Multilingual Experience: Insights from Language Memoirs. In *Transit* 1:1, <https://escholarship.org/uc/item/9h79g172> (2.1. 2024).

Oliver, José F.A. (2007). *Mein andalusisches Schwarzwalddorf*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Oliver, José F.A. (2015). *Fremdenzimmer*. Frankfurt a.M.: Weissbooks